

Inhaltsverzeichnis

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS	VII
1 EINLEITUNG	1
2 QUELLENLAGE	5
2.1 Primärquellen	5
2.2 Sekundärquellen	7
3 ZEITGESCHICHTE UND BIOGRAPHIE	9
3.1 Zwischen Reformation und Aufklärung	9
3.1.1 Sozioökonomische Entwicklungen	10
3.1.2 Reformation	11
3.1.3 Veränderung der politischen Struktur Europas	13
3.1.4 Der Dreissigjährige Krieg	15
3.1.5 Neue wissenschaftliche Methoden	16
3.2 Biographie	19
3.2.1 Beruflicher Aufstieg und politisches Engagement	20
3.2.2 Zeit der Haft und des Exils	21
3.2.3 Motivation und Zielsetzung	24
4 DER VÖLKERRECHTSBEGRIFF	29
4.1 Entfaltung des Begriffs in der klassischen Tradition	30
4.2 Der moderne Völkerrechtsbegriff	33
4.3 Der Völkerrechtsbegriff bei Grotius	34
4.3.1 Der Rechtsbegriff	35
4.3.2 Die Subjekte der Völkerrechtsgemeinschaft	40
4.3.3 Das Recht zwischen den Völkerrechtssubjekten	42
4.3.4 Das Völkerrecht als überstaatliches Recht	44
4.4 Ergebnis	45

5	URSPRUNG UND INHALT DER VERTRAGSTHEORIE	49
5.1	Ideengeschichtliche Entwicklung	49
5.2	Das kontraktualistische Argument	52
5.3	Die moderne Ausgestaltung der Vertragstheorie	54
5.3.1	Der Vertragsgedanke als Teil der politischen Gerechtigkeit	54
5.3.2	Beurteilung der vertragstheoretischen Argumentation	56
6	DIE VERTRAGSTHEORIE IM WERK DES HUGO GROTIIUS	61
6.1	Der Naturzustand	62
6.2	Der staatslegitimierende Vertrag	65
6.3	Der rechtslegitimierende Vertrag	67
6.4	Das Vertragsresultat	70
6.5	Das Vertragsbegründungsargument	71
6.5.1	Die Quellen des Naturrechts	72
6.5.2	Die Unabhängigkeit der menschlichen Vernunft	73
6.5.3	Die inhaltliche Reichweite	77
6.5.4	Das Legitimationsproblem des Naturrechts	78
6.6	Ergebnis	82
7	SCHLUSSBETRACHTUNGEN	87
	LITERATURVERZEICHNIS	IX
	Quellen	IX
	Sekundärliteratur	XI